



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Christoffel
SPIRIT
HOME OF CHRISTOFFEL RÖTALI

FEINE ANLÄSSE & EDLE SPIRITUOSEN

Promenade 49 | 7270 Davos Platz | info@roetali.ch

BECK
Hitz



Immer am letzten Sonntag
im Monat unser beliebter
Brunch à discrétion!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Wir sind jetzt stop+go.



VW
Audi
SEAT
Škoda

Sportplatzgarage
Gutknecht

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



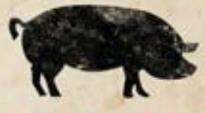
**Neueröffnung von
Stoll-Bikes in Küblis**

S. Am kommenden Wochen-
ende eröffnet die Schweizer
Stoll-Bikes AG in Küblis die
erste Filiale in Graubünden,
s. Gipfel-Gespräch mit Grün-
der Thomas Stoll. Seite 25

MINELLI
Spenglerei • Bedachungen



Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Metzgete
im Madrisajoch

Freitag, 27. Oktober
Samstag, 28. Oktober
Sonntag, 29. Oktober

jeweils ab 18.00 Uhr
Reservationen sind erwünscht
für Musikalische Unterhaltung ist gesorgt



Nationalrat: Roman Hug hat`s geschafft

Magdalena Martullo hat einen neuen Bündner Parteikollegen
im Nationalrat, der Trimmiser Gemeindepräsident Roman
Hug. Die SVP hat ihre Position als wählerstärkste Partei damit
gefestigt. Reaktionen auf den Seiten 4 und 20.

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

• Malerarbeiten • Tapeten • Beizarbeiten • Schriften • Reklamen • Sgraffiti
• Stucco Veneziano • Fassadensanierungen • Naturoofloor

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983

HOTEL
★★★★★
VEREINA
KLOSTERS

info@vereinaklosters.ch



Wochenspezialität

Wildentenkeule
Orangenjus | Quarkspätzli
Blaukraut | Maroni | wilder Brokkoli

+41 81 410 27 27



Ich bin gerne für Sie da!



Simon Berri
Kundenberater

Agentur Davos
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Klimaschutzprojekt im Privatwald

N.G. Zum Thema Wald-Klimaschutzprojekt im Privatwald hat die Prättigau/Landschaft Davos Forst GmbH (PLD) bereits mehrfach informiert. Als Mitglied von Wald Klimaschutz Schweiz hat die PLD ein **Klimaschutzprojekt zur Speicherung und Sicherung von Kohlenstoff im Wald** entwickelt. Der Wald – auch der bewirtschaftete Wald – ist nämlich ein grosser Kohlenstoffspeicher. Über den öffentlichen Wald wurde das Projekt zusammen mit den Gemeinden der Region Prättigau/Davos bereits umgesetzt. Nun geht es darum, ein solches Projekt auch im Privatwald vom Prättigau und Davos umzusetzen.

Das Projekt hat eine Laufzeit von 30 Jahren und soll ein zusätzliches Angebot auch für private Waldeigentümer schaffen. Mit der zusätzlichen Einnahmequelle durch die Vermarktung und Inwertsetzung «nichthölziger» Waldleistungen kann die finanzielle Situation der Waldeigentümer erzielt werden. Beim Projekt mitzumachen heisst aber keineswegs, auf die Nutzung des eigenen Waldes zu verzichten – im Gegenteil: es gibt keine Einschränkung bei der Holznutzung. Die Waldleistungen werden dauernd aufrechterhalten, der Wald weiterhin bewirtschaftet und das eigene Holz genutzt. Das Privatwald-Projekt der PLD erstreckt sich wie die bereits laufenden Wald-Klimaschutzprojekte über die öffentlichen Waldungen über einen Projektperimeter im Gebiet Prättigau und Davos. Damit eine Umsetzung angegangen und eine wirtschaftliche Machbarkeit ausgewiesen werden kann, muss eine Gesamtfläche von mind. 1000 ha Privatwald vertraglich gebunden werden.

Die PLD ist überzeugt vom Nutzen dieses Klimaschutzprojekts und appelliert an die Privatwaldeigentümer, mitzumachen. Der Anmeldetermin für das Wald-Klimaschutzprojekt im Privatwald Prättigau läuft am 31. Oktober ab. Tel. 078 862 88 83

Wir gratulieren
allen

Skorpion - Geborenen
(23.10. bis 21.11.)

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:

Skorpione sind mitfühlend und
emotional, gleichzeitig willens-
stark und besitzergreifend.

Ihre Gipfel Zytig

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

079 539 45 27

Promenade 77

Davos Platz

kungmassagedavos.ch

topclean
davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Herzlichen Dank für Euer
grosses Vertrauen!



Gerne setzen wir
uns in Bern für
Euch ein.

Magdalena Martullo-Blocher & Roman Hug
Nationalräte SVP Graubünden



LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

28. Okt. bis 12. Nov.
abwesend

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



24 h
365 T

GOTSCHNA
REISEN
081 420 20 20
www.gotschnareisen.ch

Grischunaweg 8
7250 Klosters



Am **Mittwoch 1. November**
macht Gotschna Reisen eine
Fahrt zum **Rüebli Märt** in Aarau
zum Preis von CHF 55.00 / Person
Anmeldung unter: 081 420 20 20
Infos unter www.gotschnareisen.ch



Offenausschank
madrisajoch.ch

081 330 53 53

welcome@madrisajoch.ch

Valcaus
Bergbeizli

Das Bergbeizli mit
Charme und Ausblick
Geeignet für

- Hochzeit
- Geburtstag
- Fondueplausch
- Freitagsjass
- u.v.a.m.

Tel.: 079 560 91 30
mimi@valcaus.ch



7 Tage offen – durchgehend warme Küche

ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

www.alpina-schiers.ch

PIRELLI WÄHLEN UND

DEN WINTER GENIESSEN.

4 PIRELLI WINTERREIFEN AB 17-ZOLL KAUFEN
UND 1 VON 3 WUNSCHPRÄMIEN SICHERN



AUTOBAHN-VIGNETTE 2024



40 CHF LADEGUTHABEN



40 CHF TANKGUTSCHEIN

AKTION GÜLTIG VOM 15.9. BIS 15.12.2023. KONDITIONEN
UND TEILNAHME UNTER PIRELLI.CH/WINTER-2023



Official Silver Partner von Swiss-Ski
und exklusiver Winterreifen-
Lieferant seit 2010.

v. l. n. r.: Jasmine Flury, Gino Caviezel,
Michelle Gislin



DE ETWAS ANDERE REIZ... MIT REIZ...

s'Landhuus
gäg de Novemberblues

Karibik-Buffer

Sa, 4. November, ab 19.00

Inkl. 1 Glas Wein zum Àpero/78.00 p.P.

RES. ERFORDERLICH bis 30. Oktober

BEST BLUES@LANDHUUS



Hans Theessink & Big Daddy Wilson

Sa, 11. November, 21.00

Konzert & KulturZnacht

RESERVATION bis 6. November

Weitere Infos: www.landhaus.ch

RESERVATIONEN: 081 332 32 32



PNEU TARDIS AG

Tardisstrasse 229, 7205 Zizers

Tel. 081 322 51 55
Fax 081 322 68 67

info@pneutardis.ch
www.pneutardis.ch

REIFENCENTER ZÜRISSEE AG

Alpenblickstrasse 9B, 8853 Lachen

Tel. 055 451 07 20
Fax 055 451 07 21

info@reifencenterzuerisee.ch
www.reifencenterzuerisee.ch

Seit über
30 Jahren
Ihre Gipfel
Zeitung
jede Woche
frisch ab
Presse

10-Millionen-Schweiz

Herr Renner fühlt sich bemüssigt in einem Leserbrief über die SVP herzuführen, die als einzige Partei den Mut hat, die Problematik der ungebremsten Migration zu thematisieren. Da er in einem Einfamilienhaus am Rande des beschaulichen Dörfchens Serneus wohnt, ist er schliesslich ein Experte zu den Themen Überbevölkerung und Dichtestress. Als Edelsozialist ist er natürlich auch geübt in Realitätsverweigerung und will nicht wahrhaben, dass die gegenwärtige Politik total versagt.

Niemand bezweifelt, dass wir einen akuten Fachkräftemangel haben (obwohl die Schweiz jedes Jahr um ein paar 100 000 Menschen wächst). Nur, wenn man dringend einen Sanitärinstallateur, Plattenleger, Krankenpfleger oder Koch braucht, stellt man nicht einfach 500 Leute ein in der Hoffnung, dass sich darunter eine geeignete Person befindet. Jeder weiss, dass eine Firma auf diese Weise sehr schnell Pleite geht. Leider scheinen die meisten Parlamentarier und Berner Bürokraten dies nicht zu wissen. Ohne jegliches Konzept wurstelt man weiter, im Glauben «Gutes» zu tun. So gelten inzwischen «Dienstverweigerer» oder «Frau aus Afghanistan» auch als Asylgrund und Freipass zum sofortigen Zugang zu den von uns bezahlten Sozialsystemen und Krankenkassen (sozusagen «vom Feldlazarett ins teuerste Gesundheitswesen...!»).

Das Problem des Fachkräftemangels ist auch hausgemacht: Ohne Studium geht heute gar nichts mehr. Leider sind die meisten Professoren und Studienabgänger keine Fachkräfte, haben aber den Dünkel man sei etwas Besseres (als «Experte» oder z.B. linker Nationalrat). Der klassische Lehrabschluss wird total entwertet. Darum ist es höchste Zeit, Studiengebühren einzuführen. Der Stand des Pseudo-Akademikers darf ruhig etwas kosten, sodass man sich überlegen muss, ob man nicht doch lieber Fachkraft werden möchte.

Thomas Huber und Carole Ebinger, Saas

Beherbergung umsatzseitig auf Rekordkurs

Ein Grossteil der Schweizer Beherbergungsbetriebe ist zufrieden mit den während den Sommermonaten erzielten Umsätzen. So waren diese bei einer Mehrheit der Betriebe höher als letztes Jahr. **Auch die Prognosen für die Wintersaison stimmen zuversichtlich.** Ein Grossteil der Befragten geht davon aus, dass sie das Niveau der Rekordsaison 2022/23 halten können. Getrübt werden die positiven Aussichten vom nach wie vor hohen Kostendruck und Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Lernenden sowie dem Fachkräftemangel im Allgemeinen.

Während sich die befragten Betriebe letztes Jahr stetig erholten, ist es nun soweit: Eine knappe Mehrheit der Betriebe gibt bei der neusten Umfrage von HotellerieSuisse an, in der Sommersaison 2023 einen höheren Umsatz als 2022 generiert zu haben. Damit ist die Krise endgültig überwunden und die Branche befindet sich wieder auf Erfolgskurs. **Sommersaison 2023 – Die Krise ist Geschichte:** Bereits in der Sommersaison 2022 wurden schweizweit fast so viele Logiernächte erzielt wie 2019, der letzten Sommersaison vor der Coronapandemie. Nun meldet die Mehrheit der Betriebe einen höheren Umsatz gegenüber der Sommersaison 2022 und liegt damit erstmals auch in der Sommersaison über dem Vorkrisenniveau, wobei der Anteil in den Städten besonders hoch ist: Hier sind es 65 Prozent, die den Umsatz gegenüber dem Vorjahr erhöhten. Dies zeigt, dass die Erholung auch in den städtischen Betrieben, die von der Pandemie besonders hart getroffen wurden, angekommen ist.

Erfreuliche Prognosen für die Wintersaison 2023/24: Was die Wintersaison anbelangt, wurde die Krise bereits in der Rekordsaison 22/23 überwunden. Umso erfreulicher ist es, dass aktuell die meisten Betriebe davon ausgehen, dass sie in der kommenden Wintersaison ähnliche Umsätze generieren werden wie in der Rekordsaison vor einem Jahr. 30 Prozent gehen sogar davon aus, dass sie die Umsätze vom Vorjahr noch übertreffen werden. Mit einem tieferen Umsatz rechnen weniger als halb so viele (14 Prozent). Dies ist beachtlich, war die Wintersaison 22/23 – gemessen an den Logiernächten – doch die beste des Jahrhunderts.

Kostendruck führt zu Preiserhöhungen: Die Umsätze sind allerdings nur eine Seite der Erfolgsrechnung. Auf der anderen Seite steigen die Kosten für die Branche. Um die hohe Qualität ihrer Dienstleistungen langfristig sicherzustellen, sind Preiserhöhungen für viele Betriebe deshalb unumgänglich. So hat eine deutliche Mehrheit im Vergleich zum Vorjahr ihre Preise erhöht. Damit wird ein Teil der steigenden Kosten bei Energie, Personal und aufgrund der allgemeinen Inflation an die Kundschaft weitergegeben.

Rekrutierung von Nachwuchs bleibt herausfordernd: Lernende zu finden ist insbesondere für Betriebe in alpinen Regionen schwierig. Mit 56 Prozent gaben mehr als die Hälfte der Befragten aus Bergregionen an, dass der Rekrutierungsprozess herausfordernd sei. Auch in den Städten ist jeder vierte Betrieb (24 Prozent) gefordert bei der Suche nach Talenten. Über alle Regionen hinweg gaben mehr als ein Drittel der Ausbildungsbetriebe an, dass nicht alle Lehrstellen für den Start im August 2023 besetzt werden konnten. Wenig erstaunlich, sehen die Befragten den Fachkräftemangel aktuell als die grösste Herausforderung der Branche an.

Eine starke Berufsbildung ist für die Branche zentral: Die berufliche Grundbildung und die höhere Berufsbildung sind der bedeutendste Zubringer von Fach- und Führungskräften für die Beherbergungsbranche. Hier lernen junge Menschen ihr Metier von Grund auf und im steten Austausch von Theorie und Praxis. Es ist daher entscheidend, dass die Berufsbildung attraktiv bleibt, gerade gegenüber dem international verbreiteten Weg über allgemeinbildende Schulen und Hochschulen. HotellerieSuisse fordert in diesem Zusammenhang die konsequente Umsetzung der in der Bundesverfassung vorgesehenen gleichwertigen Anerkennung von Berufsbildung und Allgemeinbildung in Gesellschaft und Politik.

FDP Davos freut sich auf die konstruktive Zusammenarbeit

Am Sonntag ist der Wahlkampf um den freien Sitz im Kleinen Landrat entschieden worden. Ein spannendes Rennen zwischen dem Grünliberalen Walter von Ballmoos und Agnes Kessler von der FDP. Die mit Hochspannung erwarteten Ergebnisse entsprachen leider nicht den Vorstellungen der FDP Davos und doch hält sich die Enttäuschung in Grenzen. Denn zum einen hat die Gegenkandidatin ein beachtliches Resultat erzielt, und die FDP bot der Bevölkerung als einzige Partei eine Auswahl. Und nach den Wahlen ist vor den Wahlen, und man blickt seitens FDP zuversichtlich auf die Erneuerungswahlen im kommenden Jahr. Die FDP Davos gratuliert Walter von Ballmoos zur Wahl und freut sich auf die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Ergebnisse der Nationalratswahlen werden erfreut zur Kenntnis genommen. **Mehr Reaktionen auf die Wahlen S. 20**



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®



Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

Christoffel
SPIRIT

DEGUSTIEREN
GENIESSEN
ERLEBEN

FEINE ANLÄSSE
EDLE SPIRITUOSEN

Ihr Einkaufserlebnis

P. Christoffel  DAVOS

HOME OF CHRISTOFFEL RÖTALI Promenade 49 | 7270 Davos Platz

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

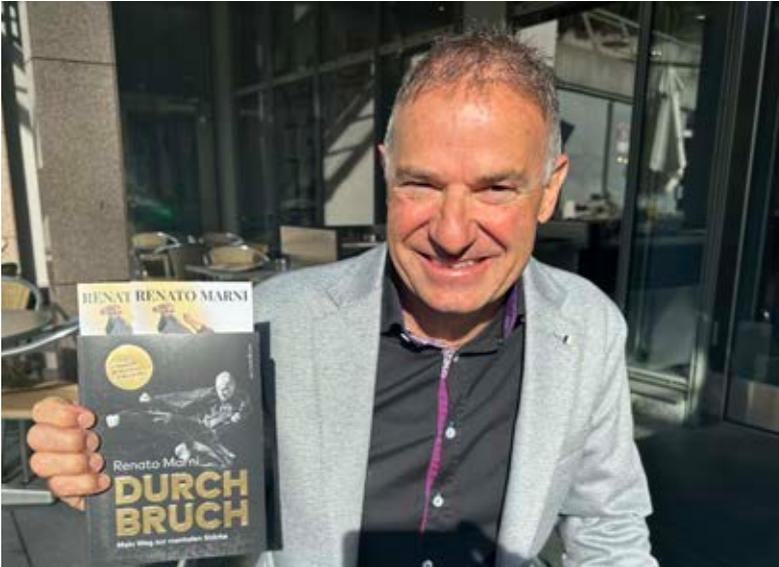
JÜRIG HÄMMERLE

500 JAHRE GARANTIE

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

«Durch Bruch» des 16-fachen Weltmeisters Renato Marni



Renato Marni mit seiner Autobiographie, «Mein Weg zur mentalen Stärke.»

S. «Die Tat unterscheidet das Ziel vom Traum» ist das Lebensmotto des bald 57-jährigen Davosers Renato Marni. Wie es der Taekwon-Do-Kämpfer in den letzten Jahren geschafft hat, 16 Weltmeistertitel zu gewinnen, wird in seiner Autobiographie «Durch Bruch» von der Autorin Doris Büchel auf kurzweilige Art und Weise beschrieben. Die Erfolge erforderten vor allem grosse mentale Stärke. Wie er sich diese mentale Stärke erarbeitet hat, steht ebenfalls in diesem Buch, das im Rahmen einer Vernissage am Mittwoch an der Davoser Promenade 69 vorgestellt wird. Wenn jemand weiss, was mentale Stärke tatsächlich heisst, ist es Renato Marni. Deshalb ist er heute oft unterwegs als Mental-Coach von erfolgreichen Geschäftsleuten und Spitzensportlern. Auch Hockey-Crack Dino Wieser durfte Renato Marni aus einem moralischen Tief herausholen. Bei seiner Arbeit stellt Marni fest, dass den Menschen oft das Vertrauen in die eigenen Stärken fehlt, «und oft gibt es Zweifel, grosse Ziele zu erreichen», weiss Renato Marni. Für ihn gibt es dafür nur ein Rezept: Aufstehen und weiterkämpfen!

Auf den rund 160 spannenden Seiten von «Durch Bruch» steht u.a. mehr zu diesem hoch interessanten Thema.

Alpenländer: Gemeinsam gegen den Klimawandel

P. Der Alpenraum steht nicht nur aufgrund des Klimawandels, sondern auch aufgrund der Landesgrenzen vor besonderen Herausforderungen. Die Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (ARGE ALP) will deshalb grünen Wasserstoff im Alpenraum etablieren und die Zusammenarbeit in der Energieversorgung verstärken.

Die Regierungsvertretungen aus den zehn Mitgliedsländern haben am Freitag in Bad Ragaz eine Resolution verabschiedet. Sie fordern einheitliche Standards und eine Anbindung des Alpenraums an das internationale Wasserstoff-Netzwerk.

Der Alpenraum kann mit Wasserstoff angetriebener Verkehr einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Zudem weist der Alpenraum ein grosses Potenzial für die Produktion von erneuerbarer Energie und damit auch für die dezentrale Produktion von grünem Wasserstoff auf. Diese Voraussetzungen machen eine grenzüberschreitende Planung, Koordination, Kommunikation



Gruppenfoto, von links Regierungsrat Martin Bühler (Kanton Graubünden), Sotosegretario Raffaele Cattaneo (Region Lombardia), Landeshauptmann Wilfried Haslauer (Land Salzburg), Landeshauptmann Anton Mattle (Land Tirol), Regierungsrat Marc Mächler (Kanton St. Gallen), Regierungsrat Norman Gobbi (Kanton Tessin), Staatsministerin Melanie Huml (Freistaat Bayern) sowie Landeshauptmann Mag. Markus Wallner (Land Vorarlberg).

und Umsetzung von Strategien zum grünen Wasserstoff erforderlich. Die Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertreter der 10 Mitgliedsländer der ARGE ALP haben deshalb in Bad Ragaz unter der Präsidentschaft des Kantons St. Gallen eine Resolution hierzu verabschiedet. Diese fordert:

- Anschluss an das übergeordnete Versorgungsnetz für Wasserstoff (Hydrogen Backbone) sicherstellen. Die Nutzung von Wasserstoff bedingt eine Importstrategie. Die Mitgliedsländer der ARGE ALP fordern daher, dass sie angemessen und rechtzeitig an den «European Hydrogen-Backbone» angeschlossen

werden. Die aktuellen Planungen für Wasserstoff-Pipelines beziehen die Bedürfnisse der Mitgliedsländer der ARGE ALP nicht ausreichend mit ein. Die nationale Ebene wird aufgefordert, sich für einen Anschluss der Mitgliedsländer der ARGE ALP an das übergeordnete Versorgungsnetz einzusetzen.

René Stieger
Fadärastr. 60
7212 Seewis Dorf
www.stieger-elektronik.ch

Stieger **TV-SAT**
Multimedia

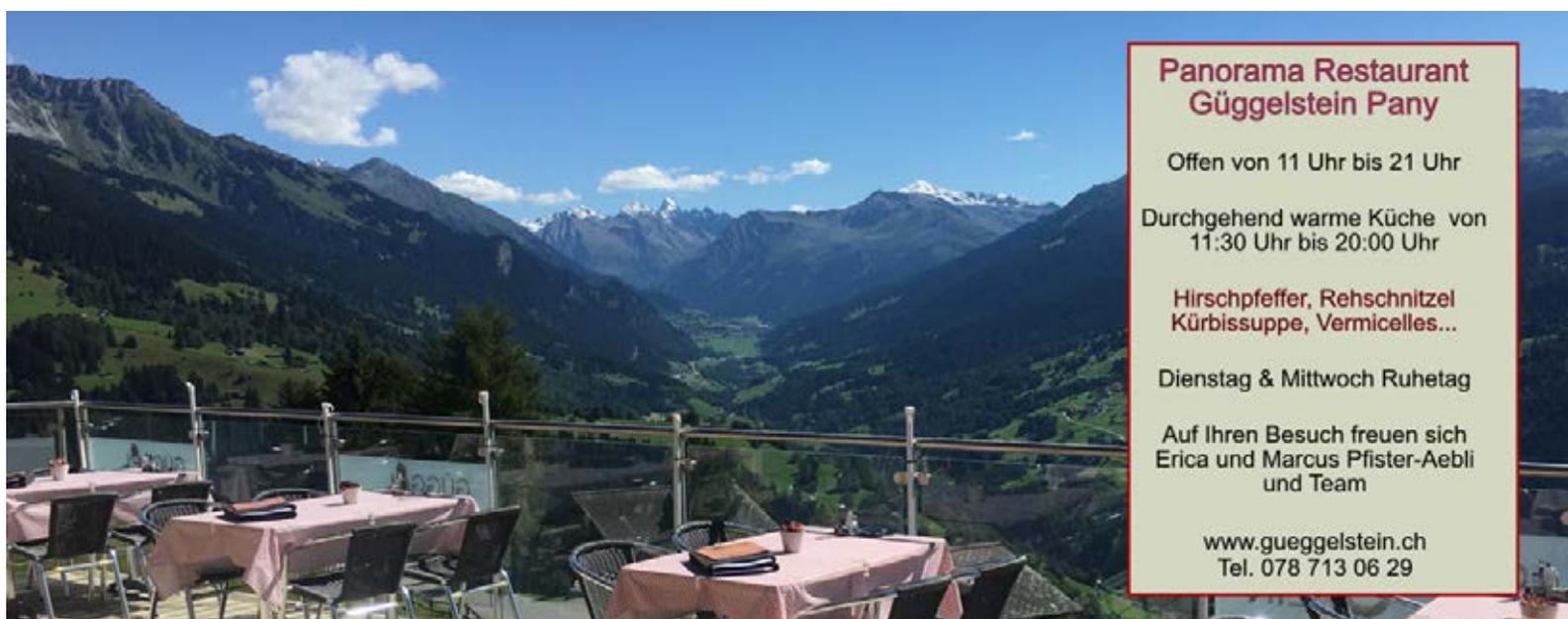
stiegerrené@bluewin.ch
Tel. +41 79 200 48 31
www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand Unterstützung + Ausbildung + Material



Bis 28. Oktober DI - SA OFFEN
29.10. - 16.11 2023 Betriebsferien
Bis 28.10.2023 Wildwochen
17. & 18.11.2023 Trüffelabend mit Menu & Live Musik

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.com | www.sonneklosters.ch



**Panorama Restaurant
Güggelstein Pany**

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche von
11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Hirschpfeffer, Rehschnitzel
Kürbissuppe, Vermicelles...

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

**TOTAL AUSVERKAUF
LANGLAUF-ARTIKEL IN DAVOS**

FLURY
sports & coaching

Samstag, 28. Oktober 2023

- Langlaufski, Langlaufschuhe, Langlaufstöcke
- Langlaufbekleidung (W/M) (Maloja, Daehlie, KariTraa, Ziener)
- Accessoires (Röckl, Hestra, Lill Sport, Daehlie, KariTraa, Julbo, Sigg)

Kath. Kirgemeindehaus
Obere Strasse 33
7270 Davos Platz

09.00 Uhr bis 14.00 Uhr!

Für Kirgisien nehmen wir gerne dein altes und noch intaktes
Langlaufmaterial entgegen.

info@flurysports.ch

mind.
50%

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Félicien Dubois
18. Oktober



Vanessa Soltermann
19. Oktober



Cornelia Barandun
19. Oktober



Jens Scheer
19. Oktober



Valerio Gutsell
20. Oktober



Fritz Bauriedl
21. Oktober



Janine Schneider
22. Oktober



Marianne Cathomen
23. Oktober



René Lippuner
23. Oktober



Kurt Eberle
24. Oktober



Hannes Knupfer
24. Oktober



Andreas Jenny
24. Oktober



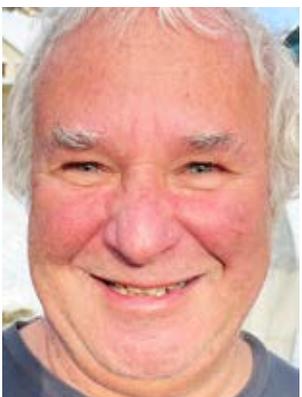
Joggi Stoffel
24. Oktober



Paulette Gfeller
24. Oktober



Gaudenz Egli (90)
25. Oktober



Hampi Schaden
25. Oktober



Michael Kneller
25. Oktober



Roland Brändli
26. Oktober



Reto Konzett
26. Oktober



Dolores Gysin-Lier
26. Oktober

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

DER HERBST WIRD BUNT IM GADA
JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 6. OKTOBER 2023, AB 19 UHR
LENGLERKAPELLÄ
DIE PRÄTTIGAUER FAMILIE LIVE IM GADA!



FREITAG, 13. OKTOBER 2023, AB 19 UHR
DJ ALMSTYLE

*Der Party DJ
aus dem
Glarnerland*



FREITAG, 20. OKTOBER 2023, AB 19 UHR
SCHLAPPINTALER
EINHEIMISCHE MUSIK IM GADA



FREITAG, 27. OKTOBER 2023, AB 19 UHR
TIROLER PARTYMANDER
TIROLER STIMMUNG PUR!



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Dr. med. Jörg Winkler wird Chefarzt Orthopädie am Spital Davos

CB. Die Chirurgie/Orthopädie am Spital Davos kann bereits seit Frühjahr 2020 auf die Erfahrung des Orthopäden Dr. med. Jörg Winkler zählen. Nun übernimmt dieser unter der Departementsleitung von Dr. med. Hans-Curd Frei ab 1. November die neu geschaffene Funktion des Chefarztes Orthopädie.

Bereits vor zwanzig Jahren war Jörg Winkler als Oberarzt für die Spital Davos AG tätig. Später sammelte er wertvolle orthopädische Erfahrung, mitunter am Universitätsspital Basel, als Co-Chefarzt auf der Unfallchirurgie des Luzerner Kantonsspitals und als Belegarzt Orthopädie/Traumatologie der Hirslanden Klinik St. Anna Luzern. Seit Frühjahr 2020 arbeitete er als Leitender Arzt Orthopädie am Kantonsspital Graubünden (KSGR) und stellte sein Können im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem Kantonsspital als Leitender Arzt Orthopädie zu 60% wieder in den Dienst des Davoser Spitals. Nun wechselt Dr. med. Jörg Winkler ab 1. November 2023 zu 100% nach Davos und übernimmt bei der Spital Davos AG die Funktion des Chefarztes Orthopädie.

Dr. med. Thomas Perren, Chefarzt Orthopädie KSGR, wird sich künftig wieder vollumfänglich auf seine Tätigkeit am Kantonsspital Graubünden konzentrieren. Departementsleiter Dr. med. Hans-Curd Frei freut sich auf die verstärkte Zusammenarbeit mit Dr. med. Jörg Winkler. Gleichzeitig bedauert er den Weggang von Thomas Perren und äussert sich dazu wie folgt: «Als Chefarzt Orthopädie am KSGR hat Dr. med. Thomas Perren die Kooperation zwischen Chur und Davos stets gepflegt und uns mit seinem orthopädischen Fachwissen über viele Jahre unterstützt. Wir alle konnten von seiner hervorragenden,



Dr. med. Jörg Winkler arbeitet ab 1.11. zu 100 % am Spital Davos, und zwar als Chefarzt Orthopädie.

exakten Arbeitsweise profitieren. Die Spital Davos AG wie auch unsere Patientinnen und Patienten sind Thomas Perren sehr dankbar für die geleistete Arbeit.»

Auch der CEO des Davoser Regionalspitals, Daniel Patsch, spricht Thomas Perren seinen Dank für den geleisteten Einsatz zugunsten der Davoser Orthopädiepatienten aus. «Der Weggang eines etablierten Arztes ist immer ein Verlust», bedauert er den Entscheid. «Mit Dr. med. Jörg Winkler in der neuen Funktion des Chefarztes Orthopädie haben wir für unser Departement Chirurgie/Orthopädie jedoch eine optimale und bereits bestens bewährte Lösung gefunden. Damit werden wir auch künftig Operationen auf höchstem Niveau und mit modernsten Methoden anbieten können.»

Forum Prättigau/Davos schliesst Arbeit an der Entwicklungsstrategie ab

G.Fr. Das Forum Prättigau/Davos hat die Arbeiten an der neuen regionalen Standortentwicklungsstrategie (rSES) 2035 der Region und der damit verbundenen Massnahmenliste der Regionalentwicklung abgeschlossen. Unter der Leitung von Jürg Kessler wurden die Grundlagen am Mittwoch, 18. Oktober 2023, in Klosters diskutiert und in einigen Punkten ergänzt. Die rSES wird nun am 20. November der Präsidentenkonferenz Prättigau/Davos zur Genehmigung vorgelegt.

Das Forum Prättigau/Davos setzt sich aus 56 Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, die sich im Auftrag der Präsidentenkonferenz und damit der 11 Gemeinden mit den aktuellen Herausforderungen der Region befassen. In der rSES 2035 sind Ziele und Massnahmen in den wichtigsten Entwicklungsfeldern aufgezeigt, namentlich im Tourismus, beim Wohnstandort sowie im Bereich Innovation / Forschung und Entwicklung / KMU Landschaft. Nachhaltigkeit und Digitalisierung durchdringen als Querschnittsthemen alle Schwerpunkte. Die Umsetzung von Massnahmen ist Aufgabe der Regionalentwicklung in Zusammenarbeit mit Projektträgern, Unternehmen, Institutionen, Gemeinden und kantonalen Stellen.



Unter der Leitung von Jürg Kessler haben die Mitglieder des Forums Prättigau/Davos auch eine Vision für die regionale Standortentwicklungsstrategie 2035 entwickelt.

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten
• Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Mi. 25.10., ab 10:00

Gemeinschaftsausstellung im Rest. Arena, Klosters, von 10:00 bis 20:00 Uhr

Fr. 27.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Stefano Barigazzi» (Delta Blues, Country)

Fr. 27.10., ab 19:00

Freitagsparty im Parsenn-Gada Davos Dorf: Heute den Tiroler Partymander

Fr. 27.10. bis So. 29.10.

Metzgete im «Madrisajoch» St. Antönien mit musikalischer Unterhaltung. Res.: 081 330 53 53

Sa. 28.10., von 09:00 bis 14:00

Total-Ausverkauf von Langlauf-Artikeln in Davos im Kath. Kirchgemeindehaus, Obere Strasse 33

Sa. 28.10., ab 09:00

Eröffnung des Avant Centers Graubünden bei der Heldstab AG in Davos Dorf, alle sind eingeladen.

Sa. 28.10.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Black Diamonds» (Kiss Tribute)

Fr. 3.11.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Doctor Victor» (Rock-Blues)

Fr./Sa. 3./4.11.

Turnerabend TV Davos in der Turnhalle Glaris. Motto: «Dr TV an da Summer- und Winterspiel»

Sa. 4.11., ab 19:00

Karibik-Bufferet im «Landhuus» Jenaz. Reservationen bis 30.10.: Tel. 081 332 32 32

Sa. 4.11.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «WilDC» (Polo Hofer meets AC/DC)

Fr. 10.11.

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: Heute mit «Prinz Grizzley & Knopf» (Country, Blues)

Stubete Gäng am 23. Dezember am FIS Snowboard Weltcup Davos

P. Der erste FIS Snowboard Weltcup Davos mit Parallelsalom am Tag vor Weihnachten soll zu einem riesigen Fest für alle werden. Deshalb organisieren die Verantwortlichen zusammen mit dem Bolgen Plaza nach den Finalläufen ein Live-Konzert der Stubete Gäng.

«Wir möchten unserem Publikum aus dem In- und Ausland auf Bolgen etwas bieten und unseren Weltcup zu einem tollen Erlebnis für alle werden lassen», meint **OK-Präsident Martin Caviezel** zum Entscheid, nach den Finalläufen ein Live-Konzert der Stubete Gäng auszurichten. Der Parallelsalom werde weltweit ausgestrahlt und das Signal auch ins Programm des Schweizer Fernsehens übernommen. Das OK freue sich auf einen grossen Publikumsaufmarsch am Weltcuprennen und dem Live-Konzert. Beide Events seien kostenlos für alle Besucher, so Caviezel.

Mit der Stubete Gäng habe man einen passenden Konzertpartner gefunden, der gut zum alpinen Schneesport passt. Der «ÖrbnLändlr» der sympathischen Band aus dem Zugerland verbreitet pure Lebensfreude und beste Stimmung beim Après Ski bzw. Après Snowboard – das passt auch dem Restaurant vor Ort. So gut, dass sich das «Bolgen Plaza» für eine Partnerschaft entschied und das Konzert zusammen mit dem Weltcup-OK ausrichtet. «Es hätte uns nichts Besseres passieren können, und es ist super, dass uns Werner, Walla und Monika mit ihrem Team vom `Bolgen Plaza` unterstützen», freut sich das gesamte OK. Dadurch könne man dem Publikum, aber auch den Athletinnen und Athleten sowie allen Helfenden einen schönen Abschluss des Weltcups bieten. Und natürlich wird auch bereits am Vormittag bei den Qualifikationsläufen, die um 9:30 Uhr starten, für Unterhaltung gesorgt. Speaker Maurin Malär wird vom DJ Ivo Rutzer unterstützt, und im Zielgelände wird ein grosses Sponsorenvillage für Abwechslung über den ganzen Tag sorgen.

Als HelferIn oder Helfer mitten im Geschehen: Rund 120 Helfende werden für einen reibungslosen Rennbetrieb an einem Weltcup benötigt. Dies sind doppelt so viele wie beim Europacup, was die Verantwortlichen vor eine Herausforderung stellt. «Wir sind deshalb froh, dass wir in Zusammenarbeit mit unserer Destinations-Organisation für den Weltcup die Plattform von Swissvolunteers einsetzen können», sagt Vize-Präsident Peter Baetschi. Die Non-Profit-Organisation bietet seit 15 Jahren eine professionelle Plattform für das Helfermanagement und ermöglicht damit eine Helferadministration. Gleichzeitig agiert sie als Kompetenzzentrum rund um Volunteering an Sport- und Kulturevents, wodurch sich das OK auch noch eine zusätzliche Streuung und Bekanntmachung des Weltcups erhofft. Freiwillige können sich über den Helferlink auf der Weltcup-Webseite www.snowboardweltcupdavos.ch oder auch direkt über www.swissvolunteers.ch für die Mithilfe melden. Für den Pistenunterhalt während des Rennens sind **gute Skifahrerinnen und Skifahrer gesucht**, die mit ihrer Hilfe mitten ins Wettkampfgeschehen eintauchen können. Und wer gut zu Fuss ist, kann als Torwart ebenfalls aus nächster Nähe mit dabei sein – und im Anschluss gemeinsam mit allen die Stubete Gäng geniessen.

News aus der Gipfel-Region
täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Beginnt eine Ent-Euroisierung? Euro-Nutzung bricht laut Swift ein

E.H. Der Euro wird im internationalen Handel viel weniger verwendet. Das zeigen kürzlich erschienene Swift-Zahlen. Ökonomen sehen darin eine bedenkliche Entwicklung.

Keine andere Währung hat bei Swift-Transaktionen so sehr an Akzeptanz verloren wie der Euro. Das geht aus Swift-Daten für den Juli 2023 hervor. Demnach stand das Volumen der Zahlungen, an denen der Euro beteiligt war, für 24 % des Gesamtvolumens aller Zahlungen, die von Swift erfasst wurden. Vor zwei Jahren waren es hingegen 38 Prozent gewesen und im Juni 2023 lag der Anteil immer noch bei 31 Prozent. **Besonders groß war der Akzeptanzverlust außerhalb der Eurozone:** Hier betrug das Minus 26 Prozentpunkte zwischen Juli 2021 und Juli 2023 (von 40 auf 14 Prozent). **Gleichzeitig konnte der US-Dollar seine Vormachtstellung ausbauen:** 46 Prozent des über Swift gemeldeten Transaktionsvolumens wurde in US-Dollar abgerechnet. Vor zwei Jahren waren es noch 39 Prozent gewesen.

Folge der Sanktionen und wirtschaftlichen Schwäche Europas

Der Ökonom Thorsten Polleit sieht den Rückgang gegenüber DWN als «gewaltig» an. «Es drängt sich ganz zu Recht der Eindruck auf, die gesunkene Rolle des Euro im internationalen Zahlungsverkehr geht Hand in Hand mit der verminderten Rolle des Euroraums im internationalen Wirtschafts- und Finanzsystem», erklärt der Honorarprofessor der Universität Bayreuth. Die Swift-Daten seien «eine entlarvende Statistik für die Einheitswährung – zumal der Euro ja ein Gegengewicht zum US-Dollar sein sollte, so versprach man den Menschen noch vor und kurz nach seiner Einführung.» Dieses Versprechen habe sich als falsch herausgestellt.

Der Leipziger Währungsexperte Gunther Schnabl hält den Rückgang vor allem für eine Sanktionsfolge. «Zwar dürften Ölgeschäfte mit Russland schon bisher über die Spotmärkte weitgehend auf Dollarbasis gelaufen sein, doch waren meines Wissens viele langfristige Verträge zu Gaslieferungen in Euro denominated», schreibt er.

Zudem dürfte Russland schon seit längerem aufgrund der Rivalität mit den USA internationale Geschäfte lieber in Euro statt US-Dollar abgewickelt haben. Daher dürften beträchtliche in Euro denominierte Zahlungsströme mit den Sanktionen zusammengebrochen sein. **«Dies deutet darauf hin, dass der Ukraine-Krieg nicht nur Europa wirtschaftlich geschwächt hat, sondern auch die internationale Rolle des Euros geschädigt hat»**, erklärt Schnabl.

Die EZB-Präsidentin Christine Lagarde erklärte erst im Juni im Zuge der Veröffentlichung eines Berichts zur internationalen Rolle des Euro, die Währung habe sich im Jahr 2022 als «resilient» erwiesen. Der Euro habe seine Anteile am internationalen Handel über verschiedene Indikatoren bei etwa 20 Prozent halten können.

Laut dem Bericht ist ein Index der EZB, der die Rolle des Euro im internationalen Handel anhand verschiedener Anhaltspunkte misst, wechselkursbereinigt um 1,3 Prozentpunkte gestiegen. Auch der Anteil des Euro an den globalen Währungsreserven der Zentralbanken sei im Jahr 2022 in etwa konstant geblieben (20,5 Prozent). Andere Indikatoren seien ebenfalls stabil geblieben. Der Bericht verweist etwa auf den Anteil des Euro am Gesamtvolumen von internationalen Schuldverschreibungen

(ein Plus von mehr als einem Prozentpunkt zum Jahr 2021), den Anteil am ausstehenden Volumen von internationalen Krediten (+2,4 Prozentpunkte) und Einlagen (+1,5 Prozentpunkte) und den Anteil an internationalen Devisengeschäften (+3 Prozentpunkte).

Ursache der Diskrepanz zwischen den Zahlen der EZB und der Swift könnte der Betrachtungszeitraum sein. Während die Swift-Daten auch die Monate bis einschließlich Juli 2023 berücksichtigen, umfassen die Zahlen der EZB bloß das Jahr 2022. Das Wachstum von 3 Prozentpunkten bei internationalen Devisengeschäften bezieht sich sogar auf April 2022. Womöglich erfassen die EZB-Zahlen nicht alle negativen Folgen der Sanktionen oder der wirtschaftlichen Entwicklung des Euroraums. Thorsten Polleit findet die Interpretation naheliegend, dass der Euro-Rückgang der Beginn einer Ent-Euroisierung sein könnte, also einem Akzeptanzverlust des Euro als internationale Handelswährung und Reserve der Zentralbanken. «Die Hochinflation, für die die Europäische Zentralbank gesorgt hat, verbunden mit dem wirtschaftlichen Niedergang vieler Euro-Volkswirtschaften, machen den Euro auch als Anlagewährung unattraktiver», erklärt der Ökonom. Vor allem nicht-westliche Länder würden die westlichen Währungen für ihre Reserveposition zusehends skeptisch sehen.

Eine Ent-Euroisierung könnte den Euro unter Abwertungsdruck bringen. Er könnte also gegenüber anderen Währungen an Wert verlieren. Das könnte die Inflation im Euroraum erhöhen, weil importierte Güter teurer würden. Außerdem könnte die Nachfrage nach Euro-Staatsanleihen sinken, wodurch Euro-Länder höhere Zinsen für neue Schulden bezahlen müssten und die öffentlichen Finanzen unter zusätzlichem Druck geraten könnten.

Laut Gunther Schnabl ist der US-Dollar seit dem Zweiten Weltkrieg eine globale Leitwährung. Er habe aber diesen Status in Europa nach dem Zusammenbruch des Bretton-Woods-Systems an die D-Mark verloren. Der Leitwährungsstatus der D-Mark sei später an den Euro übergegangen. «Der Euro hat deshalb immer noch eine erhebliche Bedeutung bei den von den Zentralbanken gehaltenen Devisenreserven, die aus Risikoerwägungen in der Regel bis zu einem gewissen Grad diversifiziert werden.»

Laut Schnabl dürfte der Euro bei internationalen Zahlungen vor allem innerhalb von Europa und an Europa angrenzenden Ländern wie der Türkei, Marokko und Russland eine signifikante Bedeutung haben, weil enge Wirtschaftsbeziehungen bestünden. «Ostasien einschließlich China ist hingegen dollarisiert, so dass der Handel mit dieser Region überwiegend in Dollar abgewickelt wird», erklärt er.

Der Wirtschaftsstandort Europa steht im Zuge des Ukraine-Kriegs aufgrund relativ hoher Energiepreise und fehlender Versorgungssicherheit unter einem enormen Druck. Etwa ergab eine Umfrage im Juni und Juli unter 1200 deutschen Industrie-Unternehmen, dass 32 Prozent eine Produktionsverlagerung ins Ausland planen oder realisieren beziehungsweise die Produktion im Inland einschränken wollen. Im Jahr 2021 waren es noch 16 Prozent gewesen. Die ausländischen Investitionen in Deutschland brachen im vergangenen Jahr regelrecht ein: Während ausländische Firmen 10,5 Milliarden Euro investierten, zogen sie über 135 Milliarden Euro ab. Das ergab eine Studie des IW Köln. Umgerechnet entsprach der Unterschied zwischen Zu- und Abflüssen 132 Milliarden US-Dollar.



Swissmechanic investiert in die Zukunft

P. Die Delegiertenversammlung von Swissmechanic ist ganz im Zeichen des Aufbruchs gestanden. Zukunftsweisende Projekte für die MEM-Berufe standen im Fokus des Anlasses in Pfäffikon SZ. Auch der Verband selbst soll vorausschauend ausgerichtet werden. Dazu wurde die Erarbeitung einer Vision 2030 initiiert.

Die Stimmberechtigten aus der ganzen Schweiz trafen sich zur 84. Delegiertenversammlung des KMU-MEM-Arbeitgeberverbands Swissmechanic. Präsident Nicola Roberto Tettamanti eröffnete die Versammlung mit dem Appell: «Agil bleiben und immer wieder Neues wagen! Wandel und Transformation sind Alltag in der MEM-Branche. In der bereits gelebten Agilität durch die MEM-KMU und den Verband liegt darum die grosse Stärke von Swissmechanic.» Gerade in diesen unsicheren Zeiten und auf der Schwelle zur Industrie 4.0 seien Gestaltungskraft und Innovationsgeist entscheidend. Auch Nicola Roberto Tettamanti will zusammen mit dem Verband Neues wagen. Sein erstes Jahr als Präsident hat er auch dazu genutzt, zusammen mit dem Vorstand die Vision 2030 und somit die strategischen Leitlinien für die Zukunft des Verbandes zu initiieren. Sie fokussiert auf die drei Kernthemen: Agilität, Fokus und Vernetzung.

Wichtige Projekte für die Zukunft in Arbeit

Direktor Jürg Marti bekräftigte, wie wichtig es ist, jetzt in die Zukunft der Branche zu investieren. An der Versammlung wurden darum wegweisende Projekte in den Bereichen Berufsbildung und -marketing thematisiert. «Die MEM-Branche sieht sich mit einer Reihe Herausforderungen konfrontiert. Diese gilt es, strategisch zu navigieren. Zum Beispiel durch Projekte, wie die aktuell laufende Berufsreform. Sie ist ein Bekenntnis in die Zukunftsfähigkeit unserer Berufe und somit Wettbewerbsfähigkeit unserer Branche», resümierte Marti.

Neue Ideen in den Verband einbringen werden künftig Samuel Vuadens, René Baumann und Marco Häusler. Sie wurden in die Wirtschaftskommission, die Bildungskommission respektive den Stiftungsrat des Berufsbildungsfonds gewählt. Rafael Fellmann, der neue Präsident der Sektion Zentralschweiz, wurde in dieser Funktion als Mitglied des Verbandsrates bestätigt. Die abtretenden Sven Bowald, Martin Spöring und Jürg Zwahlen wurden für ihr Engagement verdankt.

Gastgeberin des Anlasses war die im März 2023 fusionierte Sektion Schwyz-Glarus. Präsident Johnny Föhn und sein Team begleiteten die Angereisten mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm durchs Wochenende. Die Schwyzer Regierungsrätin Petra Steimen-Rickenbacher richtete ein Grusswort an die Anwesenden.

Inserat

Das Engadiner Bau-Kartell

Gesucht:

Ein Whistleblower aus den Bündner Amts-/Verbandsstuben oder aus den Kanzleien!

Denn:

Diese FRAGE wurde von der WEKO nicht abschliessend untersucht & von der PUK nicht konkret gestellt:

Floss der Engadiner Bau-Lobby NUR dank straff geflochtenen Seilschaften mit der Politik, Justiz und auch mit der Polizei ungerechtfertigt süffige Beträge in Mio.-Höhe in die Geldsäcke?

Deshalb frage ich den Leser/die Leserin:

Glauben Sie, dass ein RR und Vorsteher des Baudepartementes, der regelmässig beim Kantonalen Bauamt und auch beim Baumeisterverband (in deren Räumen sich das Baukartell regelmässig traf!) ein- und ausgeht oder ausging, nichts von den unerhörten Bauabsprachen weiss oder wusste?

VERDÄCHTIGE?

Viele kennen, alle fürchten sie!

Richard Fischer Brugg/Scuol



**SIE FOLGTEN
DEM GELD**

Handzeichnungen von Jana M.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Habe mich für Briefwahl entschieden. In meinem Alter bekommt man allmählich ein gestörtes Verhältnis zur Urne.

Wenn du zu Halloween keinen Kürbis zur Hand hast:



ICH WURDE
POSITIV AUF
MÜDIGKEIT
GETESTET.



Auf dem Nachhauseweg.
Sie: „Magst du mich tragen?“
Er: „Nein.“
Sie: „Schaffst du eh nicht, weil du keinen Sport machst!“
Er: „Nein, eher weil du keinen Sport machst.“
– Patrick (25), wieder single



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Hatten noch Türen übrig...



Den ganzen Tag lang höre ich eine Stimme die mir sagt, was ich tun soll! Bin ich besessen?

Nein mein Sohn, du bist verheiratet!



DER UNTERSCHIED VON MAGEN UND HIRN IST, DASS SICH DER MAGEN MELDET, WENN ER LEER IST.



Häsch hüt scho gsch *Murz* let?



Faulheit ist die beste der sieben Todsünden.



Sie ist diejenige, die dich davon abhält, die anderen sechs zu begehen.

40 Jahre DO IT Bau- und Gartenmarkt Graubünden



1983 entstand in Chur der erste und einzige Baumarkt Graubündens, DO IT Chur, seit 2010 verfügt auch das Prättigau in der ehemaligen Tennishalle über einen DO IT, und neuerdings heisst es aktiv «Wir DO IT», wir tun es!



Die Holzkohle (CO₂-neutral), die es im DO IT zu kaufen gibt, stammt aus Malans. Hier präsentiert René Hassler, der ehemalige Metzgermeister von Malans, das regionale Produkt. Am 3. November wird übrigens in Malans das Feuer eines Meilers entfacht. Aus rund 20 Tonnen Holz entsteht im Meiler in 14 bis 16 Tagen die Holzkohle. In der Köhlerei Malans sind 16 begeisterte Köhler mit der Produktion der Holzkohle beschäftigt. Sie haben das uralte Handwerk zu neuem Leben erweckt. Die Köhlerei kann man übrigens als Holz-Gotte oder Holz-Götti unterstützen.



Im DO IT sind gemäss Katalog rund 200 000 Artikel erhältlich, die entweder an Lager sind oder beschafft werden können. «Langlebige Produkte für eine lebenswerte Welt» heisst der Slogan von Firmengründer Josias Gasser.

Blaubündeln: Auch in Küblis wurde gefeiert



DO IT hat sich in den vergangenen 40 Jahren auch entwickelt, u.a. zum Bau- und Gartenmarkt. In Küblis ist das Pflanzenangebot sogar noch ausgebaut worden, wie Marktleiter Markus Bösch auf Anfrage erklärte. Sogar die begehrten Safran-Kulturen sind im DO IT erhältlich.



Halloween und Weihnachten lassen grüssen.

...und natürlich geht man mit dem Jutensack von DO IT nach Hause.

**Geschlossen vom
30. Oktober bis 21. November 2023**



SERNEUS

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 4. Oktober servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!



Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
7249 Serneus, 081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Mit Gams-Pfeffer,
Gams-Siedwurst,
Gams-Entrecote
oder Gams-Capuns
möchten wir Sie
verwöhnen.
Sind Sie auch dabei?



Polizei-Nachrichten

Trimmis: Mutmassliche Schlepper festgenommen

K. In der Nacht auf Sonntag sind in Trimmis vier Männer festgenommen worden. Sie befanden sich auf der Durchreise. Zwei von ihnen wird Schleppertätigkeit vorgeworfen.

Die vier türkischen Männer fuhren in einem in Österreich eingelösten Personenwagen am späten Samstagabend auf der Nordspur der A13 in Richtung Landquart. Gemeinsam mit einer Patrouille der Stadtpolizei Chur brachte die Kantonspolizei das Fahrzeug zum Stehen und unterzog die Männer einer Kontrolle. Dabei erhärtete sich der Verdacht, dass zwei von ihnen, zwei in Österreich wohnhafte 37- und 38-Jährige, die anderen beiden in einen Schweizer Nachbarstaat schleusen wollten. Diese beiden, ein 26- und ein 27-Jähriger, waren nicht im Besitz eines Visums für die Schweiz. Die weiterführende Kontrolltätigkeit wurde durch Angehörige vom Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit unterstützt. Gegen alle Männer wurde vom Amt für Migration und Zivilrecht eine Wegweisungsverfügung ausgesprochen. Gegen den 37- und den 38-Jährigen wurden zweijährige Einreiseperrn verfügt. Sie werden bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

Poschiavo: Automobilistin bei Selbstunfall leicht verletzt

K. Am Samstag ist eine Automobilistin in Poschiavo auf der Berninapassstrasse, von der Fahrbahn abgekommen. Ihr Fahrzeug kam auf dem Dach liegend im Wiesland zum Stillstand.

Die 70-jährige Italienerin fuhr mit ihrem Fahrzeug kurz nach 12.45 Uhr bei La Rösa talwärts in Richtung Poschiavo. In einer Linkskurve geriet die Lenkerin links neben die Fahrbahn. Anschliessend überschlug sich das Fahrzeug und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Die leicht verletzte Lenkerin konnte das Fahrzeug selbständig verlassen und wurde durch Ambulanz ins Centro Sanitario Valposchiavo nach Poschiavo gebracht. Ihr stark beschädigtes Fahrzeug wurde durch die Pikettgarage geborgen. Die Kantonspolizei ermittelt die genaue Unfallursache.

Domat/Ems, Cazis und Thusis: Libyer trägt Diebesgut bei sich

K. In der Nacht auf Mittwoch ist in Thusis ein Mann festgenommen worden. Er trug Diebesgut von Diebstählen aus unverschlossenen Fahrzeugen in Domat/Ems und Cazis bei sich.

Am Dienstagabend wurden der Kantonspolizei zwei Diebstähle aus Fahrzeugen in Domat/Ems gemeldet. Eine Polizeipatrouille stellte am Mittwoch, nach 03:30 Uhr, in Thusis einen Tatverdächtigen fest. Dieser, ein 20-jähriger Libyer, trug das Deliktsgut der Diebstähle auf sich, was ihn zu einem Geständnis bewegte. Dabei stellte sich heraus, dass zwei Diebstähle in Cazis von den Geschädigten noch gar nicht bemerkt wurden.

Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei ab, ob der Mann sich für weitere Delikte vor der Justiz zu verantworten hat.

Die Kantonspolizei weist in diesem Zusammenhang auf Folgendes hin:

- Fahrzeuge müssen gegen die Verwendung durch Unbefugte gesichert werden; somit sind sie abzuschliessen.
- Wertsachen, Computer, Mobiltelefone, Debitkarten etc. nicht sichtbar im Auto lassen.
- Um den polizeilichen Spurenschutz und die Ermittlungshandlungen aktiv zu unterstützen, ist bei Feststellung eines Diebstahls das Fahrzeug bis zum Eintreffen der Polizei unberührt zu lassen.

Verdächtige Feststellungen sind der Polizei über die Notrufnummer 117 mitzuteilen.

Chur: Unbekannter Mann bedroht Shop-Personal – Zeugen gesucht

K. Am Sonntagabend betrat ein maskierter Unbekannter einen Tankstellen-Shop und erzwang mit Gewaltandrohung den Inhalt der Kasse. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.

Gemäss den bisherigen Ermittlungen betrat der schwarz gekleidete, 20- bis 25-jährige und zwischen 1.70 m und 1.80 m grosse Mann mit einer schwarzen Stoffmaske maskiert nach 21:30 Uhr einen Tankstellen-Shop an der Spundisstrasse in Chur. Unter Gewaltandrohung gegenüber dem Shop-Personal erbeutete er den gesamten Inhalt der Tageskasse. Unerkannt verliess der Mann den Shop in Richtung Sommeraustasse / Rossbodenstrasse beziehungsweise in allgemeine Richtung Stadt Chur. Personen, die Beobachtungen gemacht haben oder sachdienliche Angaben machen können, melden sich bitte bei der Kantonspolizei in Chur, Telefonnummer 081 257 71 11.

Domat/Ems: Frau (86) wird nach Selbstunfall als fahruntüchtig eingestuft

K. Am Mittwochnachmittag ist auf der Südspur der A13 eine Frau mit der Mittelleitplanke kollidiert. Sie wurde durch einen Amtsarzt als fahruntüchtig eingestuft.

Die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei erhielt am Mittwochnachmittag die Meldung, wonach eine Automobilistin auf der A13 in Schlangenlinie unterwegs sei. Gegen 14:50 Uhr ging die Meldung ein, dass die Frau Höhe Bahnhof Felsberg auf der Südspur mit der Mittelleitplanke kollidiert sei und das Auto die Überholspur blockiere. Die bereits ausgerückte Patrouille traf auf der Unfallstelle eine unverletzte, jedoch **verwirrte 86-jährige** Automobilistin an. Aufgrund dieser Feststellung wurde sie für eine Einschätzung der Fahrfähigkeit dem Amtsarzt zugeführt. Dieser stufte die Frau als fahruntüchtig ein und ihr wurde der Führerausweis abgenommen. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

**Seit 30 Jahren Ihre Gipfel Zytig
jede Woche frisch ab Presse**

Die SVP Graubünden ist erfreut über den Sitzgewinn

J.T. Die SVP Graubünden freut sich über das sehr gute Abschneiden bei den Nationalratswahlen. Die Partei freut sich besonders, dass neben der bisherigen Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher neu auch Parteipräsident Roman Hug für die SVP GR in Bern politisieren darf.

Mit einem Anteil von 30.6% der Stimmen hat die Bündner Bevölkerung erneut das Vertrauen in die SVP bestätigt und den Wähleranteil wieder ausgebaut. Damit ist die SVP einmal mehr unangefochten wählerstärkste Partei – nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Graubünden.

Das Ergebnis zeigt deutlich: Die SVP hat mittlerweile in allen Regionen des Kantons festen Fuss gefasst und kann auf eine starke und breite Basis zählen. Dies motiviert die Gewählten, sich weiterhin für Lösungen im gegenwärtigen Asylchaos, für eine sichere Energieversorgung und für die Neutralität und Unabhängigkeit in Bern einzusetzen.

Durch das Wahlergebnis tritt das bestehende Ungleichgewicht in der Bündner Regierung noch deutlicher zutage. Die SVP Graubünden hat das unverändert klare Ziel, bei den nächsten Regierungsratswahlen für eine ausgeglichene Vertretung in der Regierung zu sorgen und vermehrt kantonale Verantwortung zu übernehmen.

Die SVP bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wähler und allen Sympathisanten für das entgegengebrachte Vertrauen und die grosse Unterstützung.

Politische Mitte in GR gestärkt

P. Mit der glanzvollen Wiederwahl von Ständerat Stefan Engler und Nationalrat Martin Candinas sowie 24 Prozent Wähleranteil ist die Mitte Graubünden zufrieden. Das gute Wahlergebnis ist ein Vertrauensbeweis der Bündner Bevölkerung in eine lösungsorientierte Mittepolitik. Dafür werden wir uns auch in Zukunft stark machen – ohne Polarisierung.

Mit Ständerat Stefan Engler und Nationalrat Martin Candinas werden zwei ausgewiesene Persönlichkeiten wiedergewählt. Das glanzvolle Wahlergebnis und das gute Abschneiden der Listen 13, 11, 8 und 4 sind ein Vertrauensbeweis der Bündner Bevölkerung in eine lösungsorientierte Mittepolitik. «Die 51'138 Stimmen zeigen, dass viele Menschen in Graubünden eine starke politische Mitte wollen, die mit konkreten Lösungen für die grossen Herausforderungen unserer Zeit vorangeht und die Schweiz zusammenhält», freut sich Co-Parteipräsidentin Aita Zanetti. Mit einem Wahlanteil von 24 Prozent wurde das parteiinterne Ziel übertroffen. «Die Öffnung der Partei hat funktioniert, und es ist uns gelungen, neue Wählerinnen und Wähler anzusprechen. Das ist eine gute Ausgangslage für unsere weitere Arbeit», bilanziert Zanetti. Erfreut ist Zanetti ebenfalls über das gute Abschneiden der Jungpartei. Sie legt eine erfreuliche Basis für eine zukunftsorientierte Politik

Die Mitte Graubünden ist mit dem Motto «Miteinander vorwärts» und 21 Persönlichkeiten aus Nord-, Mittel- und Südbünden in die Wahlen gegangen. Die Kandidierende der Mitte verstehen die Menschen, die in Graubünden leben. Sie kennen ihre Sorgen, teilen ihre Freude, suchen und finden das Verbindende. Als politische Kraft der bürgerlichen Mitte, ist die soziale Verantwortung kein leeres Versprechen. Wir haben ein gemeinsames Ziel: Die Schweiz zusammenzuhalten. Hierfür werden wir

weiterhin aus der Mitte der Gesellschaft heraus mit tragfähigen Lösungen für unser Land verantwortungsvoll vorangehen.

Keinen Sitz für die Grünliberalen

R. Der Grünliberalen Partei (GLP) Graubünden ist der erneute Einzug in den Nationalrat nicht gelungen. Josias Gasser (2011-2015) bleibt vorerst der einzige Bündner GLP-Nationalrat.

Die GLP Graubünden ist mit einer Hauptliste, drei Unterstützerlisten sowie einer Liste der Jungen GLP, ergänzt mit den Listenverbindungspartnern der Klimaallianz (SP, Grüne sowie die Liste «Freie Unabhängige Bündner») in den Wahlkampf gezogen. Während vor vier Jahren der fünfte Nationalratssitz noch zur Klimaallianz ging, machte 2023 nun die SVP das Rennen. «Der Trend hat einen Rechtsrutsch vorausgesagt, dieser hat sich nun bestätigt. Für Klimaanliegen und eine moderne und vernetzte Schweiz ist dies ein sehr schlechtes Zeichen. Trotzdem: das Volk bestimmt und gibt die Richtung vor – ich gratuliere allen gewählten Ständeräten und Nationalrät:innen herzlich zur Wahl», erklärt Parteipräsidentin Géraldine Danuser kurz nach Verkündung der Wahlergebnisse.

Die GLP Graubünden bedankt sich bei Ihren Mitgliedern, allen Wähler:innen sowie ihren Listenverbindungspartnern SP Graubünden, die Grünen Graubünden und der Liste «Freie Unabhängige Bündner», und gratuliert den Ständeräten Stefan Engler und Martin Schmid sowie den Nationalrät:innen Jon Pult, Martin Candinas, Magdalena Martullo, Anna Giacometti sowie Roman Hug zur erfolgreichen Wahl.

Erfolgreiche Erstteilnahme mit 1% Wähleranteil

An den Nationalratswahlen konnte die EVP Graubünden knapp 3000 Stimmen für sich gewinnen und erreicht damit bei ihrer erstmaligen Teilnahme an Nationalratswahlen ihr gesetztes Ziel von 1% Wähleranteil. Dies ist ein schöner Erfolg für die noch junge Partei.

Die 2007 gegründete EVP Graubünden war mit einer Liste und 5 Kandidierenden in den Wahlkampf gestiegen. Das beste Resultat erreichte mit 943 Stimmen **Christian Thomann**, der die Partei auch seit 2009 im Grossen Landrat von Davos vertritt. Aber auch der Landquarier Agrarwissenschaftler **Luca Francesco Bani** erzielte mit 652 Stimmen ein sehr erfreuliches Resultat. Der höchste Anteil an Stimmen wurde mit beachtlichen 3.74% in der Gemeinde Davos erzielt. Dort hat die EVP Graubünden aktuell ihr einziges Mandat inne und von dort schickte sie neben Spitzenkandidat Thomann auch eine zweite Kandidierende ins Rennen. Aber aus allen Teilen des Kantons konnten Stimmen gewonnen werden, was ebenfalls ein Hauptziel der erstmaligen Teilnahme war. «Wir wollten allen Stimmberechtigten im Kanton die Möglichkeit bieten, EVP zu wählen. Dass kantonsweit 1% der Wählenden Gebrauch davon machten und uns ihr Vertrauen schenkten, freut uns sehr», erklärt Parteipräsident Thomann. Mit ihrer Teilnahme trug die EVP GR auch zum nationalen Wähleranteil der EVP Schweiz von 1.9% bei. Leider konnte das Wahlziel, alle 3 bestehenden Sitze im Nationalrat zu verteidigen, nicht erreicht werden. Dennoch fühlt sich die EVP GR bestärkt durch die Ergebnisse der Wahlen und will sich auch in Zukunft für eine intakte Umwelt, ein respektvolles Miteinander und starke Familien einsetzen.

Einladung...

zur
Eröffnung
28. Okt. 2023
9 - 17 Uhr



AVANT®
CENTER
GRAUBÜNDEN
by HELDSTAB AG

avant-lader.ch

**Kommen Sie vorbei
und feiern Sie mit uns.**

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

Bahnhofstrasse 11, 7260 Davos Dorf | heldstab.com

Angehende Lehrerinnen und Lehrer erweitern ihr Wissen in den Bündner Betrieben

Vom 16. bis und mit 20. Oktober sind Primarschulkinder und angehende Lehrpersonen in enger Zusammenarbeit mit Lernenden von acht Bündner Firmen während einer Woche auf die hochtechnologisierte Welt von Morgen vorbereitet worden.

Lilian Ladner



Hämmern, Fräsen, Programmieren, Konstruieren, Löten: Eine Woche lang konnten insgesamt rund 180 Schülerinnen und Schüler (3. bis 6. Klasse) anhand von problemorientierten Aufgabenstellungen aus ihrer Lebenswelt MINT-Inhalte entdecken. Angeleitet von Lernenden der beteiligten Betriebe sowie von Studierenden der Pädagogischen Hochschule Graubünden probierten die Kinder und Jugendlichen aus, experimentierten und freuten sich am Schluss über ein selbst erarbeitetes Produkt. Die diesjährige Bündner MINT-Woche hat in der Ems-Chemie, in der RhB, in der Keller Laser, in der Trumpf Schweiz AG, in der Hamilton und in der Lehrwerkstatt für Schreiner sowie im Informatik-Ausbildungszentrum in Samedan stattgefunden. An der PH Graubünden programmierten die Teilnehmenden anhand der Spielfelder, die gemeinsam mit den Lernenden der Firmen entwickelt worden sind, einen Roboter so, dass er unterschiedliche Aufgabenstellungen aus dem Alltag der einzelnen Firma lösen konnte.

Verbindung von Wirtschaft und Schule

Die Bündner MINT-Woche (MINT-CAMPs GR) verbindet Wirtschaft und Schule: Lernende der beteiligten Bündner Unternehmen und Institutionen arbeiten eng mit Studierenden der PH Graubünden zusammen. Gemeinsam begeistern sie Kinder



Pascale Mir aus Fanas sammelte bei der «Trumpf» wertvolle Erfahrungen für ihre berufliche Zukunft.

und Jugendliche für praktische Tätigkeiten und unterrichten die Schülerinnen und Schüler im Betrieb vor Ort.

Die angehenden Lehrpersonen erweitern im Rahmen dieser Kooperation anhand von Hands-on-Erfahrungen ihr fachliches, fachdidaktisches sowie pädagogisches Wissen und die Lernenden der Betriebe geben ihr erworbenes Wissen an die Kinder und angehenden Lehrpersonen weiter. **Nazifi Shkëlqim**, angehende Polymechaniker im 4. Lehrjahr in der Trumpf Schweiz AG, Grüşch, beschreibt seine Erfahrungen: «Meine Erwartungen bezüglich dem Wissenstand der Kinder wurden bei Weitem übertroffen. Sie arbeiten sehr selbstständig und konzentriert. Ich schätze die Zusammenarbeit mit den Studierenden und würde gerne für einen Besuch ins Schulzimmer gehen und dort mein Wissen weitergeben.»

«Ich erweitere mit meinem Einsatz meine fachlichen und fachdidaktischen Fähigkeiten und lerne aber auch, wie man den unterschiedlichen Arbeitstempi der Kinder gerecht werden kann. Wir Studierende ziehen mit den Lernenden am gleichen Strang und lernen gegenseitig voneinander», beschreibt **Pascale Mir aus Fanas**, Studentin an der PH Graubünden im 1. Studienjahr ihre wertvollen Erfahrungen, die sie während dieser Woche in Kooperation mit Lernenden und Mitstudierenden sammeln konnte.

Pädagogisch wertvolles MINT-Förderprogramm im ausserschulischen Bereich

Die PH Graubünden hat die Bündner MINT-Woche 2013 konzipiert und diese in den letzten Jahren mit der Bündner Wirtschaft gemeinsam erfolgreich weiterentwickelt. Das MINT-Förderprogramm wird von erfahrenen sowie angehenden Lehrpersonen geleitet, die vom MINT-Team der PH Graubünden spezifisch dafür ausgebildet werden. Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft freut die Projektleiterin der PH Graubünden, Lilian Ladner: «Wir lernen von- und miteinander. Einerseits erweitern unsere Studierenden in Kooperation mit den Lernenden ihr fachliches Wissen, und andererseits werden die Future-Skills wie Kooperation, Kommunikation, Kreativität und kritisches Denken gefördert.»

Mailin, Fünftklässlerin aus Davos, zieht folgendes Fazit: «Ich habe gelernt, wie Maschinen im Allgemeinen und Laser im Speziellen funktionieren. Ich habe ausserdem an der PH Graubünden gelernt, wie man den Roboter so programmieren kann, dass man die Lastwagen der Firma Trumpf auf dem Spielfeld mit Material beladen kann.»

Wie weiter?

Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, Rektor der PH Graubünden, betont, dass die Bündner MINT-Woche als eine Massnahme bezüglich der Förderung der MINT-Fächer angesehen werden kann. «Mit diesem Angebot sprechen wir alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufe an und ermöglichen ihnen eine neue Perspektive bezüglich der MINT-Fächer in der Schule und ihrer Anwendung in der Wirtschaft. Wenn der Fachkräftemangel im Kanton Graubünden angegangen werden soll, bedarf es aber einer breiteren, inhaltlich koordinierten Initiative, mit zusätzlichen Angeboten, unter Einbezug möglichst aller Bildungsstufen sowie der Wirtschaft.»

tern in Kooperation mit den Lernenden aus e MINT-Kompetenzen



Nazifi Shkëlqim, ange-
hender Polymechniker
im 4. Lehrjahr in der
Trumpf Schweiz AG,
Grüsch. beschreibt seine
Erfahrungen: «Meine
Erwartungen bezüglich
dem Wissenstand der Kin-
der wurden bei Weitem
übertroffen.»



Bild links: Mailin, Fünftklässlerin aus Davos, zieht folgendes Fazit: «Ich habe gelernt, wie Maschinen im Allge-
meinen und Laser im Speziellen funktionieren.» – Bild rechts: Ein Produkt aus der Bündner MINT-Woche.

**Jede Woche druckfrisch und
tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch**

Landquart: Der Bündner Spital- und Heimverband feiert sein 100-jähriges Bestehen

S. Im Rahmen des 100-jährigen Bestehens des Bündner Spital- und Heimverbandes BSH haben sich im Pflegezentrum Neugut, Landquart, nicht nur die zahlreichen Leistungserbringer der Region vorgestellt, sondern BSH-Geschäftsleiter Daniel Derungs präsentierte die bemerkenswerte Studie über die volkswirtschaftliche Bedeutung der BSH-Institutionen.

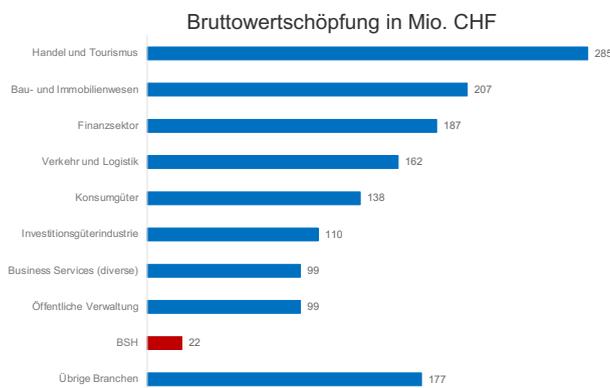
Die BSH-Institutionen sind vor allem Impulsgeber für die Wirtschaft:

- Impulse für die regionale Wirtschaft durch den Kauf von Ausrüstungen (Maschinen, Geräte) oder durch bauliche Massnahmen (Neu-, Um- und Erweiterungsbau von Gebäuden).
- Im Rahmen der Studie wurden Daten zur Investitionstätigkeit der einzelnen Einrichtungen erhoben. (Teilnahmequote: 50%)
 - Die an dieser zusätzlichen Umfrage teilnehmenden BSH-Institutionen haben zwischen 2011 und 2021 Investitionen in Höhe von mehr als einer Mia. CHF getätigt und planen für die kommenden 10 Jahre ein **Investitionsvolumen von rund 1.2 Milliarden Franken**.
 - Modellberechnungen ergeben, dass damit im Kanton Graubünden über die kommenden 10 Jahre eine **Wertschöpfung von rund 484 Mio. CHF** verbunden sein wird (zu Preisen von 2021).



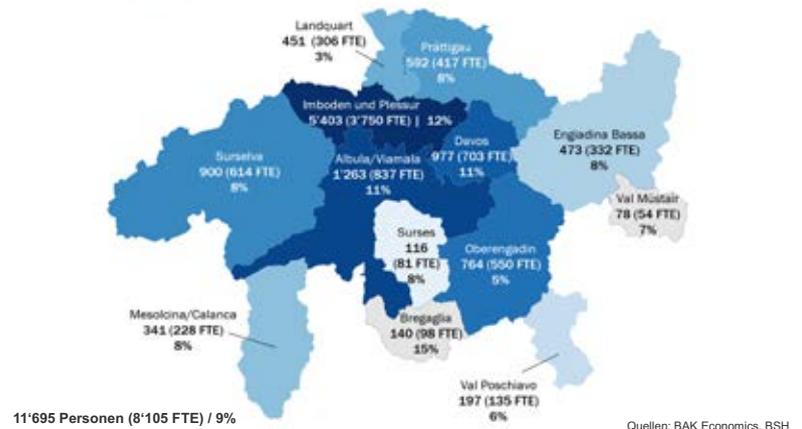
Von links: Der Präsident der Stiftung am Rhein, Corstin Blumenthal, begrüßte im Pflegezentrum Neugut zahlreiche Gäste zum Jubiläum. Reto G. Loepfe, der Präsident des jubilierenden Verbands, sowie Urs Hardegger, der Institutionsleiter.

Die BSH-Institutionen als Wirtschaftsfaktor in der Region

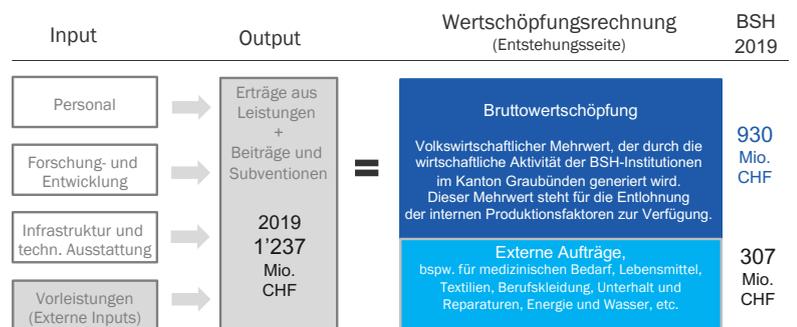


Quellen: BAK Economics, BFS

Die BSH-Institutionen als Arbeitgeber und Ausbilder



Die BSH-Institutionen als Wirtschaftsfaktor



Das Fazit von Daniel Derungs:

- Das Gesundheits- und Sozialwesen ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in allen Regionen Graubündens.
- Es schafft Arbeitsplätze und generiert Wertschöpfung auch in peripheren Regionen.
- Es ist Impulsgeber für die regionale Wirtschaft und schafft positive Spillover-Effekte für andere Branchen.

Die BSH-Institutionen als Arbeitgeber in der Region



Quellen: BAK Economic

Thomas Stoll, Inhaber und Geschäftsführer der Stoll-Bikes AG

«Wir suchen die Nähe zu unserer Kundschaft»

Seit 2016 gibt es die speziellen und individuellen Stoll-Bikes, fertig montiert in Beringen SH. Und am kommenden Wochenende eröffnet die Stoll-Bike AG in Küblis, im Haus des ehemaligen Velo Flütsch, die erste Filiale in Graubünden. Im folgenden Gespräch erzählt Firmengründer Thomas Stoll auch die Geschichte, die zu dieser Filiale geführt hat.

Heinz Schneider



Herr Stoll, warum haben Sie sich gerade Küblis als Standort für Ihre Bündner Filiale ausgesucht?

Thomas Stoll: Der Gedanke, in Graubünden eine Filiale zu eröffnen, sitzt schon seit längerem in meinem Kopf, denn Graubünden betrachte ich als Hotspot der Schweizer Bike-Szene, und der Tourismus investiert hier auch in die Infrastruktur für Biker. Georg Flütsch, den Inhaber des Bike-Geschäftes in Küblis, lernte ich auf Skitouren kennen, und er erzählte mir, dass er einen Käufer oder Mieter seines Geschäftes sucht. Danach musste ich nicht lange überlegen.

G Stoll-Bikes gibt es erst seit 2016. Ihr Herzensprojekt?

Die Idee entstand während meiner Zeit als aktiver Bike-Profi im Stöckli-Team. In Würzburg lernten wir den Carbon-Produzenten kennen, aber das Bike stammte aus Asien. Also entstand die Idee, ein Carbon-Bike in Europa zu produzieren. Stöckli produzierte dann das erste Weltcup-Bike in Würzburg, viel schneller als in Asien. Damals war Matthias Flückiger einer der ersten Fahrer dieser Bikes. Die Serienproduktion blieb



Der ehemalige Bike-Profi Thomas Stoll besitzt heute eine eigene, individuelle Bike-Marke. In Küblis will er näher bei seinen potenziellen Kunden/innen sein.

aber in Asien. Dann entschloss ich mich, eine eigene Marke zu kreieren, made in Europa. 2016 wurden die ersten Stoll-Bikes produziert, was ein positives Echo in der Presse auslöste. Und ich muss gestehen, dass wir bis heute erfolgreich sind mit unserem Konzept. Wir produzieren keine Massenprodukte, sondern gehen auf die Wünsche der Kundschaft ein. Sie schildern uns den Einsatzbereich, geben Grösse,

Gewicht und Budget bekannt, und wir produzieren, massgeschneidert gewissermassen in Europa.

G Und nun eröffnen Sie eine Filiale in Küblis.

Ja, denn in Küblis sind wir näher bei unserer potenziellen Kundschaft. Bei uns kann ein Bike ausgeliehen und im Gelände getestet werden, und mit den Erkenntnissen gelangt der Kunde oder die Kundin zu

Thomas Stoll

geb.: 18. Nov. 1982

von: Osterfingen SH

whft in: Pany

Zivilstand: verh., 2 Kinder

Beruf: Polymechaniker gelernt, Bauingenieur studiert, seit 2016 Inhaber u. Geschäftsführer der Stoll-Bikes AG

Sportlich: 7 Jahre Bike-Profi (Stöckli-Team)

Hobby: Skitouren, Biken

Lebensphilosophie: Gib jeden Tag Dein Bestes

Was mich freut: Gut gelaunte Menschen

Was mich ärgert: Intoleranz

Mein Traum: Ich lebe meinen Traum, eigenes Haus in Pany

Lieblingsdrink: Monsteiner Bier

Lieblingsessen: Pasta

Lieblingsmusik: Tote Hosen oder Zucchero

Lieblingslektüre: Lawinenbulletin im Winter

Lieblingsferiendest.: Irgendwo in den Alpen

Stärke: Optimismus, lösungsorientiert

Schwäche: Ungeduld

Was ich an Graubünden so

schätze: Die Natur

Was weniger: Nichts

seinem, zu ihrem Wunsch-Bike, das wir dann produzieren. Bis heute haben wir auf diese Art rund 1400 Bikes und Rennvelos produziert. Wir investieren in Kundenbeziehungen und Dienstleistungen, denn jeder Kunde und jede Kundin ist ein Markenbotschafter bzw. eine Markenbotschafterin.

G Am kommenden Wochenende eröffnen Sie Ihre Filiale. Mit welchem Programm?

Um 10 Uhr gehen wir an beiden Tagen mit allen Interessenten auf eine Bike-Tour, und ab 14 Uhr feiern wir die Eröffnung mit Monsteiner Bier und Grillspezialitäten. Auch die Filiale kann besichtigt werden.



TURNERABEND 2023

www.turnvereindavos.ch



Dr TV an da Summer- und Winterspiel



Freitag	3. November
Samstag	4. November
Abendvorstellung Fr/Sa 20.00 Uhr	
Familienvorstellung Sa 14.00 Uhr	

TURNHALLE GLARIS



TURNVEREIN DAVOS
FRAUENTURNVEREIN DAVOS

Dr TV an da Summer- und Winterspiel

Freitag 3.11.	20:00 Uhr
Vordere Hälfte:	15CHF
Hintere Hälfte:	12CHF
Schliessung 23:30Uhr	

Samstag 4.11.	14:00 Uhr
Erwachsene:	10CHF
Kinder (<12 Jahre):	5CHF
Kein Rahmenprogramm	

Samstag 4.11.	20:00 Uhr
Vordere Hälfte:	20CHF
Hintere Hälfte:	17CHF

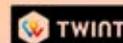
Tombola

FREINACHT mit DJ

Shuttlebus



Programm:
Muki, Kitu, Jugi,
Getu, Aktive TV,
Aktive Fit&Fun,
Bodyfit,
Männerriege,
Aktive FTV



Tickets: turnerabend@turnvereindavos.ch

weitere Infos unter www.turnvereindavos.ch



TURNVEREIN DAVOS
FRAUENTURNVEREIN DAVOS



Atemberaubend, dieses Panorama!

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb

wir sind 24h für Sie unterwegs

Kleinanzeigen 50 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz

• **Suchen für unseren Chefkoch** während der Wintersaison, vom 1.12.23 bis zum 31.3.24 **Studio oder kl. Appartement**, auch 1.5 Zi.-Whg in Davos möglich. Se081 413 56 49 / 079 324 93 42

• **Erfahrene Skilehrerin** sucht in der kommenden Skisaison **ein Studio** in Davos oder Klosters. Bin gerne bereit, während der Saison für Haus oder Ferienwohnung zu sorgen, damit alles i.O. ist. Ich freue mich auf Ihren Anruf: 079 638 59 15

• **Büro/Gewerberaum 83m2 mit Schaufenster** an der Talstrasse 59 in Davos Dorf zu vermieten. Frisch renoviert, grosser, heller Raum mit Archiv und WC sowie Aussenparkplatz direkt an der Talstrasse. Preis inkl. NK: 1990 Fr., Infos: 078 815 90 30

Fundgrube

• Zu verkaufen: **Mitsubishi Colt 1.3**, 5 Plätze, Farbe rot mét, mit Kupplung, 8 Felgen, 79 000 Km, Benzin ca. 8 Lt./100 Km, ab MFK 4.9.23, VP: 8000 Fr. (NP: 22 000 Fr.) Tel. 079 777 08 38 (Klosters)

• **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!





www.angerer.ch

Für unseren Sportshop im AlpenGold Hotel Davos suchen wir auf

Wintersaison 2023/24

selbständigen, engagierten Mitarbeiter / In

Verkauf / Vermietung

60 – 100%

Arbeitsbeginn 01.12.2023 (oder nach Vereinbarung)

Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme:

Angerer Sport AG, Promenade 50, 7270 Davos Platz
Diana Frankham-Angerer / Mail: diana@angerer.ch



Berggasthaus

Dürrboden

Dischmatal-Davos

Für unser Berggasthaus Dürrboden, welches rund 13 Km von Davos entfernt, im wunderschönen Dischmatal auf 2'007 M.ü.M. liegt, suchen wir auf den Frühling 2024 einen/e

**GESCHÄFTSFÜHRER/IN
oder PÄCHTER/IN**

Das Berggasthaus kann bequem mit dem ÖV oder mit dem Auto erreicht werden. Die einmalige Strecke durchs langgezogene Dischmatal lockt viele Wanderer und Velofahrer an.

Das gemütliche Gasthaus bietet 80 Sitzplätze (davon 30 im abtrennbaren Säali). Die Aussichtsterrasse bietet Platz für mehr als 50 Gäste. Dazu gibt es noch etwa 50 Schlafplätze im Masslager und Familienzimmer.

Möchten Sie da arbeiten, wo andere Ferien machen, so melden Sie sich.

Frau
Daniela Glauser
Tel. +41 (0)76 384 51 55
info@duerrboden.ch

www.duerrboden.ch



Kaufmännischer Mitarbeiter (m/w)

80-100%

Ihre Aufgaben:

- Administration / Telefondienst
- Buchhaltung / Fakturierung
- MWST Abrechnung

Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung
- Kundenorientierte und kommunikative Persönlichkeit
- Gute PC-Anwenderkenntnisse
- jung, belastbar und teamfähig

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an Carlo Gruber Prättigauerstrasse 12 – 7265 Davos Wolfgang oder per Mail an cg@procardavos.ch



Mercedes-Benz



SUBARU



Selbstbedienungs Skiliftrestaurant Guggelstein in 7243 Pany

**Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir für
die Wintersaison motivierte, aufgestellte
Mitarbeiter/in**

**Allroundarbeiten im Stundenlohn
ungefähr 5-7 Std. pro Tag auch
Tageweise möglich / Dezember-März**

Kontaktperson Marcus Pfister 078 713 06 29
www.gueggelstein.ch restaurant@gueggelstein.ch

WIR SUCHEN DICH

für die kommende Wintersaison als

SAISONMITARBEITER: IN FÜR DIE SKIVERMIETUNG

Pensum 80 – 100 %
Arbeitsort KLOSTERS oder DAVOS
ab sofort oder nach Vereinbarung

BARDILL
KLOSTERS / DAVOS
klosters@bardill-sport.ch
Landstrasse 185, 7250 Klosters, Tel. 081 422 10 40

A

ALPINA SCHIERS

Das Hotel Alpina in
Schiers sucht:

- **Hilfskoch/Küchenhilfe
(stundenweise)**
- **Aushilfen im Service,
am Buffet & im
Housekeeping**

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung:
info@alpina-schiers.ch

VIELSEITIG STARK

Zur Erweiterung unserer Werkstattteams suchen wir einen

Automobilfachmann, Automobil- mechatroniker oder Diagnostiker

Sie führen verschiedene Diagnosen, Reparatur- / und Servicearbeiten an den Fahrzeugen der Marke Subaru und Suzuki, sowie an unseren Fremdmarken durch. Sind gewillt sich weiterzubilden und helfen bei der Ausbildung der Lernenden mit.

Ihr Anforderungsprofil:

Automobilfachmann-/mechatroniker oder Automobil-
diagnostiker mit CH-Fähigkeitsausweis oder vergleichbare
internationale Ausbildung.

Bewerbungen per Mail auf folgende Mailadresse:
t.gort@garagegort.ch



GARAGEGORT

Garage Gort AG . Kantonsstr. 8 . 7240 Küblis
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

GOTSCHNA TAXI

24 h
365 T

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auf kommenden Winter 23/24 **Taxichauffeure**

für Nachtschicht
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs
Wochenende

Bitte nur Anfragen mit
Führerausweis Kat. B, Eintrag 121,
gute Deutsch Kenntnisse.
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder
rufen Sie uns an:
079 410 20 93



Du hast Verkaufstalent?

*Dann bewirb dich jetzt und starte mit einer Ausbildung zur
Detailhandelsfachfrau deine Karriere im Einzelhandel!*

Für das Jahr 2024 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter
Ausbildungsplatz in unserer Filiale **Davos Platz** zur Verfügung.
Wenn du gerne auf Kunden zugehst, beratend zur Seite stehst und
ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten stehende Anschrift
in Davos oder komme persönlich im Geschäft vorbei. Der Ausbildungs-
zeitraum beträgt drei Jahre.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen!
Dein Team Degiacomi

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

z.Hd. Frau Sandra Strub
Promenade 79,
CH 7270 Davos Platz
Telefon: 081 420 00 10
vkadmin@degiacomi.ch

www.degiacomi.ch



Jetzt ist klar: Der «Schatz» muss in Schiers versteckt sein!

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter ⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

RESTAURANT GENTIANA WILDSAISON HUNTERS GREETING

Rindsbouillon mit Waldpilzen	Fr. 12.80
Kürbiscremesüppchen mit steirischem Kernöl	Fr. 12.80
*	
Sertiger Pilzsalat , Marktsalate, Waldpilze und Speck	Fr. 24.80
Waldpilztagliatelle	Fr. 29.80
Risotto mit Pilzen	Fr. 29.80
*	
Hirschleber mit Kartoffelrösti	Fr. 36.80
Hirschpfeffer mit Waldpilzen, hausgemachten Spätzle, Marronirotkraut und Speckrosenkohl	Fr. 38.80
Hirschentrecôte mit Preiselbeersauce, Marronirotkraut, Speckrosenkohl und hausgemachten Spätzle	Fr. 42.80
Rehschnitzel mit Waldpilzen, hausgemachten Spätzle, Marronirotkraut und Speckrosenkohl	Fr. 42.80
Hirschwurst mit Butterrösti, Preiselbeeren und Dijonsenf	Fr. 29.80
Blinder Jäger , vegetarischer Teller mit unseren Wildbeilagen, Spätzle, Rotkraut, Rosenkohl, Waldpilzen und Marroni	Fr. 29.80
*	
Vermicelles mit Rahm	Fr.12.80
Coupe „Nesselrode“ Vermicelles, Vanilleeis, Meringue und Rahm	Fr.14.80
Warmer Apfelstrudel mit Vanilleeis Vanilleeis mit heissen Waldbeeren	Fr.14.80
Malanser Zwetschgen mit Vanilleglacé, Waldhonig und Zimtsauce	Fr.14.80

Hard Rock HOTEL DAVOS LIVE MUSIC SESSIONS

Pinktober 2023

- 06.10. MANU HARTMANN**
MODERN BLUES
- 07.10. PINK PILL**
PINK TRIBUTE
- 13.10. BONNIE**
VINTAGE SOUL 'N' ROLL
- 14.10. FUNTASTIC 5**
ROCK & POP COVERS
- 20.10. FUNKAROO**
R&B, FUNK, SOUL
- 21.10. SOUL CONTRACT**
ACOUSTIC SOUL-POP
- 27.10. STEFANO BARIGAZZI**
DELTA BLUES, COUNTRY, FOLK
- 28.10. BLACK DIAMONDS**
KISS TRIBUTE

Pinktober Charity GALA DINNER
zugunsten von
PINK RIBBON

HARD ROCK HOTEL DAVOS
All upcoming events on www.hrhdavos.com
+41 81 415 16 00 info@hrhdavos.com
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

Hard Rock HOTEL DAVOS LIVE MUSIC SESSIONS

NOVEMBER 2023

Live Gigs Every Weekend

- 03.11. DOCTOR VICTOR**
ROCK-BLUES
- 04.11. WILDC**
POLO HOFER MEETS AC/DC
- 10.11. PRINZ GRIZZLEY & KNOPF**
COUNTRY, BLUES, FOLK
- 11.11. CHERRY BOMBS**
ROCK COVERS

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos
All upcoming events on www.hrhdavos.com
+41 81 415 16 00 info@hrhdavos.com

Ofen Welten Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Jägertee heizt nur kurz, wir länger....

Allen Jägern ein "Weidmannsheil".

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Durchgehend für Sie geöffnet




HOTEL
★★★★★
V E R E I N A
KLOSTERS



**Unser
Restaurant
ist täglich
für Sie geöffnet**

**Mo - Do ab 17.30
Fr - So ab 11.30**

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27